



WillisauInfo

Liebe Willisauerinnen und Willisauer



Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, offen und umfassend

über die Ratsarbeit und die Verwaltungstätigkeit zu informieren. Neben den Informationen, die wir den Medien weiterleiten, nutzen wir das Internet und gestalten neu die Broschüre «WillisauInfo». Sie erscheint viermal jährlich und kann im Internet (www.willisau.ch) gelesen und heruntergeladen werden. Sie können «WillisauInfo» auch bei der Stadtkanzlei bestellen. Sie erhalten die Broschüre dann umgehend per Post in Papierform zugestellt (ein Bestelltalon ist in dieser Ausgabe integriert).

Wir informieren aus erster Hand aus dem Stadtrat, aus dem Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum, den verbundenen Amtsstellen sowie über Interessantes aus dem Gemeindeleben.

Die erste Ausgabe liegt jetzt vor, ein Anfang ist gemacht. Reto Weibel hat die Artikel gesammelt und ist für die Redaktion verantwortlich. Wir werden jetzt aus den Erfahrungen lernen und sind bestrebt, interessante Beiträge zusammenzustellen. Das Schwergewicht der heutigen Aussage liegt beim neuen Regionalen Richtplan und der Stellungnahme des Stadtrates zur Gulp.

Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen zu «WillisauInfo» und nehmen Anregungen gerne entgegen.

Im Namen des Stadtrates wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer.

Stadtpäsident, Robert Küng



Kanzlei

Unsere Homepage www.willisau.ch

Das Startbild



Seit dem 1. Januar 2006 hat die Gemeinde Willisau ein neues Erscheinungsbild und damit verbunden auch eine neu überarbeitete Homepage. Der neue Internetauftritt hat bei der Bevölkerung einen guten Anklang gefunden. Die Seiten sind übersichtlicher gestaltet, aktueller und bedienerfreundlicher angeordnet. Diese Erkenntnis stützt sich auf eine Statistik, welche auf die tägliche Besucherzahl der Homepage hinweist. Die Website wurde dem heutigen Standard angepasst.

Wirtschaft/Gewerbe: Warenmarkt, Immobilienmarkt, Betriebsverzeichnis, Standort, offene Stellen.

Kultur/Kirche: Brauchtümer und Kirchliches.

Freizeit/Tourismus: Vereine, Verkehrsbüro, Freizeitmöglichkeiten.

Aktuell: News aus Behörde, Schule und Veranstaltungskalender.

Ortsplan/Routenplan: Ortsplan Zentrum und Aussengebiet, öffentlicher Verkehr.

Kurzanleitung: Was finde ich wo?

1 Stadt Willisau: Adressen und Informationen des ganzen Dienstleistungs- und Verwaltungszentrums (DLZ).

Darunter fallen: Stadtkanzlei, Stadtrat, Einwohnerkontrolle, Arbeits-, Teilungs-, Steuer-, Finanz-, Sozial-, Betriebs-, Bau- und Zivilstandsamt, AHV-Zweigstelle, Kommissionen, Vormundschaftswesen, Werkdienst sowie Feedback an Gemeinde und der kommunalpolitische Teil → Parteien.

Dienste/Onlineschalter: Öffentliche Anlagen, Heime, Friedhof, Ludothek, Entsorgungsdaten, Gesundheitswesen, Feuerwehr, Polizei und den Onlineschalter (Abwicklungen aller Art über Internet wie z.B. GA-Bestellung, Formulare und Reglemente herunterladen, auf Statistiken und Gesetzessammlungen zugreifen, Räume und Plätze, Marktstände und Absperrgitter direkt reservieren).

Schule: Alle Schulinformationen inkl. Schuldienste sowie Website der Schule.

Portrait: Wichtige Daten der Gemeinde, Profil, Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Willisau in Bildern.

2 Suchmaske Finden Sie die gesuchte Rubrik nicht sofort, können Sie unter dem Suchprogramm den gewünschten Begriff eingeben. Suchen Sie weltweit eine Website so kann diese unter News... «Medien News» (siehe auch Punkt 3 unten) mit der Google-Suchmaschine erforscht werden.

3 News... Unter Medien News finden Sie die Webseiten von Zeitung/Radio und Fernsehen (u.a. WB, NLZ, NZZ, 20Min, Blick, heute, Bauernzeitung, Tierwelt, SFDRS, TeleTell, RadioPilatus usw.), Neuigkeiten aus dem Stadtrat, Abstimmungsergebnisse sowie dieses Mitteilungsblatt «WillisauInfo» und das Mitteilungsblatt der Schule «Schuel isch es». Also, am Morgen kurz die Gemeindehomepage besuchen und sich einen Überblick über die neusten Ereignisse weltweit verschaffen.

4 Anzeige Veranstaltungen Wöchentliche Veranstaltungen im Kurzdurchlauf. Weiter finden Sie auf der Homepage diverse Links zu anderen Webseiten (z.B. Ämter, Kanton, Bund).

▶ **Reisepass**

Bestellen Sie bis **spätestens Mitte September** auf der Einwohnerkontrolle Willisau den aktuellen Pass vom Modell 03. Dann kann Ihr Pass noch vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden, und Sie brauchen für eine Reise in oder durch die USA in den nächsten Jahren **kein Visum** und auch **keinen biometrischen Pass**.

Weitere Infos: www.schweizerpass.ch
 Gratis-Hotline: Telefon 0800 820 008
 Einwohnerkontrolle Willisau, Telefon 041 972 63 63

Der biometrische Pass ist ab September 2006 erhältlich. Kosten: Fr. 250.–, Ausstellung in den Biometrie-Erfassungszentren (AG, BS, BE GR, SG, TI, VD und ZH). Ausstellungsduer: Bis zu 30 Tage. Gültigkeit: 5 Jahre.

Es lohnt sich also, noch den Pass 03 zu bestellen!

▶ **Einbürgerungskommission Willisau**

An der Gemeindeversammlung vom 8. Mai 2006 wurden die Mitglieder und der Präsident der neu gebildeten Einbürgerungskommission gewählt.



Die Mitglieder der Einbürgerungskommission von Willisau:

V.l.n.r. Robert Küng (von Amtes wegen), Reto Marbach, Adrian Hauser, Anton Sidler, Eva Häfliger Kunz, Maurus Hurschler, Martin Barmettler (Präsident), Barbara Schwegler Peyer, Willy Schmid, Josef Henseler und Elmar Marti.



Interview mit dem Präsidenten Martin Barmettler

Red Sie wurden an der GV vom 8. Mai 2006 in das Amt des Präsidenten der Einbürgerungskommission gewählt. Wir gratulieren Ihnen herzlich zur glanzvollen Wahl. Was waren die Beweggründe in die Kommission Einsitz zu nehmen und speziell als Präsident zu kandidieren?

Martin Barmettler Das glanzvolle Wahlergebnis hat mich natürlich sehr gefreut. Ich danke allen Willisauerinnen und Willisauern für die grosse Unterstützung und das geschenkte Vertrauen. Für mich ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Einbürgerungsgesuche genau und fundiert geprüft werden. Vor allem aber ist es wichtig, dass man alle gleich behandelt und gerechte Entscheidungen fällt. Der Mensch muss ernst genommen werden und im Mittelpunkt stehen. Meine berufliche Führungserfahrung möchte ich gerne in diese Kommission einbringen. Interessant ist natürlich Aufbauarbeit zu leisten, eine gute Basis zu schaffen für eine effizient und gut funktionierenden

de Kommission. Als Präsident denke ich, kann ich am meisten dazu beitragen diese Ziele zu erreichen.

Red Wie ist nun das weitere Vorgehen der Kommission?

Martin Barmettler Als Erstes müssen wir uns gegenseitig näher kennen lernen und Grundlagen erarbeiten für unsere Arbeit. Die Arbeitsweise der Kommission ist zu definieren und Bewertungsgrundlagen müssen geschaffen werden für einen fairen und klaren Entscheidungsprozess.

Red Wie oft wird die Kommission jährlich tagen und Einbürgerungsgesuche behandeln?

Martin Barmettler Anbetracht der grossen Anzahl Gesuche, welche anstehen, wird uns sehr viel Arbeit erwarten. Bis diese Pendenzen erledigt sind, benötigen wir mindestens zwei Jahre. In dieser Phase müssen wir mindestens acht bis zehn Sitzungen pro Jahr einberufen. Dabei muss jedes Mitglied vorgängig alle Akten der einzelnen Gesuchsteller intensiv studieren. Auch sind vorgängig mit den Kandidatinnen und Kandidaten Gespräche zu führen.

Red Auf welche Kriterien legen Sie persönlich am meisten Wert bei der Entscheidung, ob jemand eingebürgert wird oder eben nicht?

Martin Barmettler Einerseits ist es primär wichtig, dass alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt sind. Zum einen diese vom Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts, zum anderen welche des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Luzern. Wichtig ist natürlich, dass die Gesuch-

stellerinnen und Gesuchsteller in die örtlichen Verhältnisse eingegliedert sind. Auch müssen sie mit unseren Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sein. Wenn jemand diese Voraussetzungen erfüllt und sich für unsere Gesellschaft engagiert, dann soll er sich auch bei uns wohl fühlen können und zu uns gehören.

Red Herr Barmettler, wir wünschen Ihnen und der ganzen Kommission im neuen Amt alles Gute.

► Geburtsliste 1. Januar bis 14. Mai 2006

Meier, Marina Tochter von Stephan und Yvonne Meier-Disler, Tälebach 9 geb. 05.01.2006

Birrer, Lars Janic Sohn von Herbert und Nadja Birrer-Kneubühler, Chirbelmatt 17 geb. 11.01.2006

Dzaferi, Loran Sohn von Bukurim und Spresa Dzaferi-Mehmeti, Ettiswilerstrasse 9 geb. 15.01.2006

Künzli, Fabienne Tochter von Philipp und Claudia Künzli-Roos, Unter-First 1 geb. 23.01.2006

Krummenacher, Lars Sohn von Franz und Brigitta Krummenacher-Bättig, Trüllental geb. 24.01.2006

Bussmann, Yasin Sohn von Patrick und Cornelia Bussmann-Stocker, Haldenstrasse 19 geb. 31.01.2006

Koller, Lynn Tochter von Thomas und Silvia Koller-Bühler, I der Sänti 25 geb. 03.02.2006

Peter, Anouk Nina Tochter von Reto und Monica Peter-van Leeuwen, Oberdorfraim 5 geb. 16.02.2006

Scherrer, Julia Tochter von Martin und Erika Scherrer-Dubach, Am Schützenrain 26 geb. 21.02.2006

Rösch, Niklas Ian Sohn von André und Anita Rösch-Mosimann, Haldenstrasse 21 geb. 28.02.2006

Langenstein, Marco Sohn von Markus und Regula Langenstein-Distel, Sonnrüti 18 geb. 06.03.2006

Büchli, Mark Sohn von Thomas und Sabine Büchli-Rudolf, Geissburgstrasse 13d geb. 08.03.2006

Wermelinger, Marlen Claudia Tochter von Roland und Andrea Wermelinger-Disler, Klein-Feldmatt 2 geb. 10.03.2006

Bättig, Lenya Tochter von Roger und Jasmin Bättig-Gruber, Schwyzermatt 28 geb. 16.03.2006



Wüest, Natalie Tochter von Urs und Daniela Wüest-Michalkova, Chirbelmatt 3 geb. 19.03.2006

Meier, Angela Anita Tochter von Josef und Margrit Meier-Koller, Guggi 2 geb. 23.03.2006

Wicki, Moritz Robert Frederik Sohn von Manfred und Melanie Wicki-Amrein, Gartenstrasse 1 geb. 31.03.2006

Bühler, Lena Tochter von Erwin und Judith Bühler-Achermann, Schluck 2 geb. 10.04.2006

Lötscher, Julia Maria Tochter von Alexander und Christina Lötscher-Getzmann, Höchhusmatt 21 geb. 13.04.2006

Peter, Nathan Sohn von Dominik Peter und Heidi Kurmann Peter, Unterhaus-Hofstetten geb. 16.04.2006

Theiler, Manuel Sohn von Guido und Susanne Theiler-Bieri, Vormühletal 2 geb. 23.04.2006

Arnold, Joris Sohn von Adrian und Rebekka Arnold-Blum, Geissburghalde 17 geb. 10.05.2006

Personal

Lernende



Bucheli Stefanie
 Geboren 2. April 1989
 Wohnort: Luthern
 Hobbys: Lesen, Musik hören,
 Snowboarden
 Natur geniessen

Herzlich willkommen!

Stefanie Bucheli, Luthern, und Fabienne Müller, Zell, werden am 2. August 2006 die dreijährige Lehre zur Kauffrau im Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum beginnen. Sie werden im Verlaufe der Lehrzeit in allen Abteilungen der Verwaltung ausgebildet.

Wir wünschen ihnen einen guten Start in die Ausbildungszeit.



Müller Fabienne
 Geboren 18. Februar 1990
 Wohnort: Zell
 Hobbys: Volleyball,
 Musik hören,
 Freunde treffen

Abschlussprüfung

Momentan absolvieren die beiden Auszubildenden im 3. Lehrjahr, Wermelinger Claudia und Hurschler Elvira, die Abschlussprüfung zur Kauffrau E-Profil.

Wir wünschen den beiden Absolventinnen viel Erfolg bei der anspruchsvollen Prüfung.

Dienstalter

Schütz-Stöckli Ida, Angestellte Sportzentrum 10 Jahre
 Christen-Zurfluh Walter, Hauswart DLZ 10 Jahre

Runde Geburtstage

Meier-Stadelmann Heidi
 Hauswartin Schulhaus Käppelimmatt 60 Jahre am 9. Juni
 Meyer-Stadelmann Lydia
 Raumpflegerin Schulhaus Schlossfeld 60 Jahre am 25. September

Austritte

Frau Jolanda Schütz wurde als Gemeindeschreiberin von Egolzwil gewählt. Somit wird sie nur noch bis am 30. Juni 2006 auf dem Steueramt Willisau sowie der Gemeindeganzlei Hergiswil tätig sein. Wir gratulieren Jolanda Schütz zur Wahl als Gemeindeschreiberin recht herzlich.

Aufgrund des Austritts hat der Gemeinderat von Hergiswil beschlossen, das Inkasso der Steuern, welches bis anhin noch in Hergiswil erledigt wurde, ebenfalls nach Willisau zu verlagern. Somit werden ab 1. Juli 2006 sämtliche Steuerangelegenheiten von Hergiswil an das Steueramt Willisau abgetreten.

Termine

Nächster Abstimmungstermin

24. September 2006

Die Abstimmungstermine von Bund und Kanton inkl. Kommentar können Sie auf unserer Homepage unter «Stadt Willisau-DLZ-Stadtkanzlei» herunterladen.

Gemeindeversammlung

20. November 2006

Obligatorische Schiessdaten

Drittes und letztes Schiessen: Samstag, 26. August 2006, Schiessstand Cyrillfeld/Wydenmatt, 15.30 bis 17.30 Uhr.

Ferien

Sommerferien

Letzter Schultag, Freitag, 7. Juli 2006

Schulbeginn, Montag, 21. August 2006

Herbstferien

Letzter Schultag, Freitag, 29. September 2006

Schulbeginn, Montag, 16. Oktober 2006

Bau / Betriebe

Baubewilligungen Mai 2006

4. Mai 2006

Zwyer Marlis, Schwändeli, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 528.134; GVL-Nr. 528.230; Schwändeli – Einbau Kleinwohnung im Dachgeschoss und Neubau Dachfenster

Bossert Werner, Grosshus, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 528.800; GVL-Nr. 528.45e; Grosshus – Umnutzung des Estrichs in Wohnteil und Einbau Dachfenster

Bitzi-Bernet Thomas, Im Ostergau 38, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 528.374; GVL-Nr. 528.544; Im Ostergau 38 – zweigeschossiger Anbau an bestehendes Wohnhaus

Birrer-Felder Leo, Sägerei, 6126 Daiwil; Parzellen-Nr. 528.407; GVL-Nr. 528.612; Sägerei – Einbau Schnitzelfeuerung im Untergeschoss der Sägerei und Überdachung Holzschnitzellager

Carwill AG, Rossgassmoos, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 529.711; GVL-Nr. 529.519; Rossgassmoos – Aufstellen von acht frei stehenden Garageboxen (davon werden vier bestehende Boxen verschoben)

Kurmann-Renggli Bruno, Vorstadt 23, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 529.189; GVL-Nr. 529.231; Vorstadt 23 – Beschriftung Verkaufsgeschäft mittels Leuchtreklame

11. Mai 2006

Bucheli-Meier Martin und Heidi, Schlossfeld, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 529.256; GVL-Nr. 529.177; Bahnhofstrasse 26 – Renovation Fassade; Ersatz Holz-Jalousien durch Alu-Fensterläden und Umgebungsgestaltung

Lustenberger-Kuolt Franz und Claudia, Chirbelmatt 3, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 529.502; GVL-Nr. 529.323; Chirbelmatt 3 – Erstellen eines Holzgerätehäuschens

18. Mai 2006

Lötscher Erwin, Menzbergstrasse 31, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 528.939; GVL-Nr. 528.679; Menzbergstrasse 31 – Einbau Pellet-Tank und Abgasanlage

Kronenberg Johann, Menznauerstrasse 40, 6130 Willisau; Parzellen-Nr. 528.428; GVL-Nr. 528.520; Menznauerstrasse 40 – Abbruch Nebenbauten und Neubau von zwei Gewerbegebäuden

Kiener Architektur AG, Neugassweg 8, 6144 Zell; Parzellen-Nr. 528.382; GVL-Nr. 528.482; Ostergauerstrasse 5a – Sanierung und Anbau Zweifamilienhaus und Abbruch der bestehenden Garage

Walthert Peter, Loorenstrasse 75, 8053 Zürich; Parzellen-Nr. 529.214; GVL-Nr. 529.157; Vorstadt 8 – Abbruch bestehendes Wohnhaus und Neubau Drei-Familienhaus mit behindertengerechten Wohnungen

(Mit der Vereinigung der beiden Gemeinden sind auch die Parzellen- und Gebäudenummern doppelt geführt. Daher ist vorgängig die Nr. 528 für die Erkennung des Grundbuchkreises Willisau-Land und Nr. 529 für Willisau-Stadt eingeführt worden)

Stellungnahme zur Gulp

Die Einwohnergemeinden Willisau-Land und Willisau-Stadt haben im Jahre 2000 die Liegenschaft Gulp vom Kanton Luzern käuflich erworben. Der Kaufpreis wurde mit 3 Mio. Franken vereinbart. Der Grund für den Erwerb dieses Grundstückes war die Absicht des Kantons, die Erweiterung der Kantonsschule auf der Gulp zu realisieren. Die Gemeinden wollten diese Zweiteilung der Kantonsschule verhindern, was mit dem Kauf der Gulp möglich war.

In den Jahren 2001 und 2002 hat die Arbeitsgruppe Gulp, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der beiden Räte von Willisau-Stadt und Willisau-Land sowie aus Fachleuten, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten wie Altersresidenz, Zentrum für Demenzkranke, Jungunternehmerzentrum, Hotel mit Restaurant, Hotel geführt mit Behinderten, Rekrutierungszentrum sowie Wohnen auf der Gulp geprüft. Die Gulp soll gemäss Zielsetzung einer Verwendung zugeführt werden, die einen langfristigen, wirtschaftlichen Nutzen bringt. Die beiden Räte haben sich darum für die sichere Variante «Wohnen auf der Gulp» entschieden.



Aussicht von der Gulp

Was spricht für die Nutzung der Gulp als Wohnraum?

- wirtschaftliche Nachhaltigkeit:
 - Der Kaufpreis von 3 Mio. Franken fliesst in die Stadtkasse zurück.
 - Es werden Investitionen von zirka 18 Mio. Franken im Wohnungsbau ausgelöst.
 - Es können neue Steuereinnahmen generiert werden.
- kein Landverschleiss, da die Gulp bereits heute überbaut ist
- beste Wohnlage – Südseite mit Ausblick in die Alpen
- viele Anfragen, reges Interesse

Willisau liegt nicht in einer boomenden Wirtschaftsregion. Dies bedeutet, dass wir unsere Stärken: Bildung, Kultur, Sport, Altersbetreuung und die Landschaft nutzen müssen, um wachsen zu können. Unsere Stärken führen in der Gesamtbetrachtung dazu, dass wir als Wohnort attraktiv sind. Dazu gehört auch Bauland an bester Wohnlage.

Wie sind wir vorgegangen?

- Es wurden die Grundlagen für einen Wettbewerb erarbeitet. Dieser wurde im Jahre 2003 durchgeführt und juriert. Alle Wettbewerbseingaben wurden auf der Gulp ausgestellt.
- Dieser Wettbewerb bildete die Grundlage für die Umzonung des Grundstückes Gulp von der öffentlichen Zone in die Wohnzone. Die Gemeindeversammlung Willisau-Land vom November 2004 hat dieser Umzonung zugestimmt.
- Der Ausbau der Gulpstrasse wurde nach Kreditbewilligungen an den Gemeindeversammlungsentscheiden von Stadt und Land ausgeführt.
- Der Gestaltungsplan wurde ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt. Gegen den Gestaltungsplan ist noch die eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde von Herrn Hanspeter Grüter hängig.
- Die Verkaufsunterlagen wurden erstellt und die Erschliessungskosten errechnet.

Darauf wurde der Kredit für die Erschliessung an der Gemeindeversammlung abgelehnt.

Die danach gegründete IG Gulp hat bei zwei Besprechungen mit dem Stadtrat angeregt, die HPS auf der Gulp zu erweitern. Nach einer Analyse tritt der Stadtrat auf diesen Vorschlag nicht ein.

Die folgenden Argumente sprechen für eine Erweiterung auf dem Schlossfeld:

- Schule zu Schule – Unser Schulzentrum liegt auf dem Schlossfeld. Diese Kompaktheit bringt uns grosse Vorteile für die Zukunft.
- Rückläufige Schülerzahlen – Die Schülerzahlen sind aufgrund der Einwohnerstatistiken rückläufig. Dies kann zu freiem Schulraum in den Regelschulen führen. Dies könnte die Chance eröffnen, später einmal die ganze HPS aufs Schlossfeld zu verlegen.
- Integrierte Förderung – Es bestehen Bestrebungen, die integrierte Förderung an den Schulen einzuführen. Die Kleinklassen würden aufgehoben und die Kinder in die Regelklassen integriert. Schulbildungsfähige HPS-Kinder sollen nach Möglichkeit ebenfalls integriert werden. Durch die Nähe der Schulen können Synergien genutzt werden.
- Zusatzangebote – Die Zusatzangebote wie Mittagstisch oder Tagesschule brauchen Raum. Durch Mehrfachnutzung aller Schulräume können die Zusatzangebote teils abgedeckt werden ohne dass neue Räume erstellt werden müssten.
- Sport- und Aussenanlagen – Auf Schlossfeld sind die Aussen- und Sportanlagen und ein neuer Spielplatz konzentriert vorhanden. Diese Anlagen können so auch durch die HPS mitgenutzt werden.
- Zufahrt und Parkraum – Die Zufahrten zum beabsichtigten Erweiterungsbau sind vorhanden. Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Parkplatz bei der Sporthalle BBZ.
- Sinnvolle Nutzung der Schlossscheune – Mit dem Erweiterungsbau für die HPS kann die Schlossscheune umgebaut und genutzt werden.

Zusammenhänge Gulp / Kulturraum

Beim Verkauf der Gulp als Bauland fliesst das investierte Kapital von 3 Mio. Franken zurück in die Stadtkasse. Mit diesem Betrag würde uns ein Teilausbau der Festhalle und der angestrebte Kauf des Zeughauses Sänti leichter fallen. Die Bedürfnisse nach Kulturraum und nach einem Werkhof könnten mit dem Zeughaus abgedeckt werden. Kulturraum auf der Gulp können wir uns nicht leisten. Denn Kultur auf der Gulp löst uns die Problematik Werkhof und Festhalle nicht.

Fazit des Stadtrates

Mit dem Vorschlag: Wohnen auf der Gulp, HPS auf dem Schlossfeld, Kauf eines Zeughauses für Kultur und Werkhof sowie Teilausbau der Festhalle, liegt eine gute Lösung auf dem Tisch, welche die Interessen abdeckt und finanziell machbar ist.

▶ **Das Sportzentrum ist ausgebucht**

Willisau ist sport- und bewegungsfreundlich

Die Sportanlagen auf dem Schlossfeld erfreuen sich ungebremster Nachfrage. So hatten sich auch im vergangenen Jahr wiederum fast 100 Kurse und Sportlager für die grosszügigen und schön gelegenen Sportanlagen im Luzerner Hinterland entschieden. Diese ein- bis sechstägigen Kurse und Lager brachten

dem Sportzentrum eine Belegungsziffer von 11'407 Personen/Tage. Mit erneut fast 8'000 Übernachtungen waren auch die Unterkünfte wieder sehr stark belegt. Somit haben sich diese Belegungen (Sportanlagen und Unterkünfte) durch auswärtige Vereine/Verbände seit 1996 fast verdreifacht.

Eigene Vereine ebenfalls sehr aktiv

Sehr aktiv sind aber auch die einheimischen Sportvereine. Auch sie organisierten fast 50 Turniere und Anlässe und luden gegen 350-mal Gegner-Teams zu Meisterschaftsspielen und -kämpfen nach Willisau ein.

Dazu kommen Tausende von Sport- und Trainingslektionen, welche die vielen Schulen und Willisauer Vereine regelmässig wöchentlich im Sportzentrum abhalten.

Willisau verfügt damit über ein Netz, das Sport und Bewegung nicht nur zulässt, sondern dank guter Infrastruktur auf allen Stufen fördert. Willisau ist sport- und bewegungsfreundlich! So



Fast vollständig ausgebucht ist auch die Sporthalle BBZ. Unser Bild zeigt die Belegung durch den Erdgas-Kids-Cup vom März 2006.

also, wie es das BASPO (Bundesamt für Sport) in seinem Leitfaden «Bewegte Schweiz» wünscht und empfiehlt.

Weniger Hallenbad- und Freibad-Eintritte

Mit gut 130'000 Eintritten verzeichneten die Bäder (Hallen- und Freibad) wegen des durchgezogenen Sommers und des schönen Herbstes knapp 10'000 Besucher weniger als im 2004.

Der Kostendeckungsgrad des Hallenbades beträgt gleichwohl über 90 Prozent.

Vita Parcours

Der Vita Parcours im Hirserenwald ist von Steve Häfliger vom Sportzentrum und «Parcours-Spezialist» Franz Meyer aus dem Winterschlaf geholt worden. Durch die grossen Schneefälle und die umgestürzten Bäume waren die Posten und Wege ziemlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Doch jetzt ist dieses riesengrosse Outdoor-Fitnesscenter im Hirserenwald für alle Bewegungshungrigen wieder parat. Zum Nulltarif kann auf dem Vita Parcours ganz umfassend und erst noch in bester Luft



Franz Meyer und Steve Häfliger beim Instandstellen des Vitaparcours

trainiert werden – und dies an 24 Stunden täglich und sieben Tagen pro Woche. Dank den gut illustrierten Tafeln kann sehr einfach aber äusserst effizient Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft trainiert werden. Der Vita Parcours im Hirserenwald hat auf einer Länge von 2,3 km 60 m Höhendifferenz. Joggend zurückgelegt lässt man auf einer Runde – ohne Übungen – fast 200 Kilo-Kalorien liegen. Der Weg zum Vita-Parcours-Start ist ab Hallenbad-Parkplatz und Zehntenplatz signalisiert.

Wirtschaft



Regionalverband Wiggertal-Suhrental RVWS



Region Willisau-Wiggertal stärken

Öffentliche Planaufgabe Regionaler Richtplan

Mit einer nachhaltigen Entwicklung und einer sinnvollen Organisation die Region Willisau-Wiggertal im harten Standortwettbewerb stärken: Das ist die zentrale Stossrichtung des Regionalen Entwicklungsplans. Drei Jahre wurde daran gearbeitet, jetzt liegt das Resultat in allen Gemeindekanzleien des Amtes Willisau vom 15. Mai bis 13. Juni 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Regionalplanung im Gebiet Willisau und im Gebiet Wiggertal ist in die Jahre gekommen und war den künftigen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. Deshalb haben die beiden Regionalplanungsverbände Oberes Wiggertal Luthertal (OWL) und Regionalverband Wiggertal-Suhrental (RVWS) ein gemeinsames Vorgehen beschlossen. Erstmals soll über das GANZE Gebiet ein Entwicklungsplan entstehen. Hinter dieser Strategie steht die Überzeugung, dass Regionalpolitik heute und morgen nur erfolgreich ist, wenn das GANZE Amt Willisau und nicht einzelne Subregionen fokussiert werden.

Konkrete Vorschläge

Der jetzt fertig gestellte Regionale Entwicklungsplan definiert die Schwerpunkte und Akzente in den Bereichen räumliche Entwicklung, Verkehr, Wirtschaft, Landschaft und Energie / natürliche Ressourcen. Der Entwicklungsplan behandelt regionale Anliegen und Querschnittsaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden. Die Festlegungen im Entwicklungsplan sind für die Behörden (Gemeinden und Kanton), aber nicht für die Grundeigentümer verbindlich.

Eine der zentralen Massnahmen, um die Region vorwärts zu bringen, ist die Schaffung eines regionalen Naturparks in der Napfregion. Damit soll die Region aufgrund ihrer natürlich vorhandenen Ressourcen im harten Wettbewerb als Standort gestärkt, der Tourismus und die regionalen landwirtschaftlichen Produkte gefördert und die einzigartige Landschaft erhalten werden. Um die Region als Ganzes und den Naturpark im Speziellen zu fördern, wird der Aufbau eines Regionalmarketings gefordert.

Meinung der Bevölkerung

Ein Novum war die Art und Weise, wie der neue Regionale Richtplan erarbeitet worden ist: Gestartet wurde im Herbst 2003 mit zwei öffentlichen Workshops. Alle, die interessiert waren, konnten mitmachen und zusammen mit Behördenvertretern Ideen und Massnahmen entwickeln. Die Ergebnisse der Workshops waren die Basis für die Tätigkeit von zwei Arbeitsgruppen, die sich ebenfalls aus interessierten und engagierten Personen zusammengesetzt haben. Die Arbeitsgruppen mussten dann im Hinblick auf den Regionalen Entwicklungsplan konkret werden und Leitsätze, Ziele und Massnahmen diskutieren und beschliessen. Das Resultat dieser Arbeit wurde im Sommer 2005 den Gemeinden zur Mitwirkung unterbreitet und im November zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht.

Jetzt liegt der Regionale Entwicklungsplan vom 15. Mai bis 13. Juni 2006 auf allen Gemeindekanzleien. Er kann eingesehen werden und alle Bewohnerinnen und Bewohner können dazu Stellung nehmen.

Zur nun vorliegenden Fassung des regionalen Entwicklungsplanes können während der Auflagefrist gemäss § 6 PBG schriftlich Vorschläge eingereicht und Einwendungen erhoben werden. Der regionale Entwicklungsplan liegt vom 15. Mai bis 13. Juni 2006 öffentlich in Ihrer Gemeindekanzlei auf.

Die Dokumente können auch im Internet unter www.region-willisau.ch (unter dem Titel Entwicklungsplanung) eingesehen werden.

▶ **Turnerischer Grossanlass ist vorbei**

**Verbandsturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden,
24. bis 28. Mai 2006**

Auf Willisau mit der Durchführung von Grossanlässen aufmerksam zu machen, gehört zum Marketing. 8'800 Turnerinnen und

Turner konnten sich über unsere gute Infrastruktur und unsere Gastfreundschaft freuen. Das Zusammenwirken vieler Vereine hat ermöglicht, dass die erforderlichen Helferinnen und Helfer gefunden werden konnten, um das Fest durchzuführen. Solche Anlässe sind gezwungenermassen mit Behinderungen und Lärm verbunden. Der Stadtrat dankt der Bevölkerung für das gezeigte Verständnis, dem STV Willisau als Initiant und Turnfestsieger 2006 und allen Beteiligten für die grosse Leistung.



Einzug und die Eröffnung vom 24. Mai 2006.

▶ **Bildung / Kultur**

▶ **Stellenausschreibung**

Die Schulen Willisau bieten ab Schuljahr 2006/07 einen Mittagstisch an. Jeweils am Dienstag und Freitag ist er für die Lernenden vom Kindergarten bis zur Oberstufe von 11.30 bis 13.15 Uhr offen.

Auf Mitte August 2006 suchen wir einen/eine

Leiter/in Mittagstisch und eine oder zwei Personen für die Betreuung

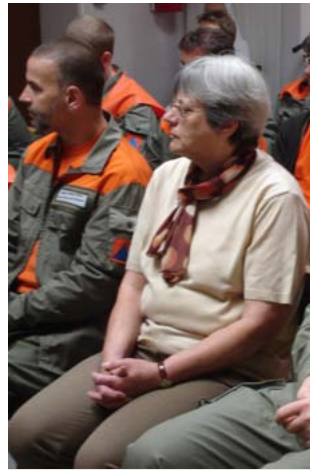
Sie haben Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern und sind belastbar. Für die Leitung setzen wir zudem eine abgeschlossene Berufsausbildung und organisatorische Fähigkeiten voraus. Das Pensum beträgt für die Leitung zirka 5 Stunden pro Woche, für die Mitbetreuung zirka 2,5 bis 5 Stunden pro Woche.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Pirmin Hodel, Schulleiter, Telefon 041 970 24 07. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen nimmt ebenfalls Pirmin Hodel, Schulleiter, Schlossfeldstrasse 1, 6130 Willisau bis Ende Mai entgegen.

Weitere Informationen und Hintergrundberichte im Bereich Schule finden Sie in der Broschüre der Schule «Schuel isch es». Das Infoblatt kann auf der Homepage www.willisau.ch eingesehen und ausgedruckt werden.

Umwelt / Sicherheit

Zivilschutz-Einsatz im Heim Breiten



Die Zivilschutzorganisation ZSO Napf hat dieses Jahr einen besonderen Einsatz durchgeführt.

Sie ging vom Gedanken aus, dass es realistisch ist, dass im Ernstfall ein ganzes Heim durch den Zivilschutz übernommen werden müsste. Die Betreuungsaufgabe war überhaupt Schwerpunkt der diesjährigen WK-Einsätze.

Unter der Leitung vom Kommandant Jörg Wisler rückten 33 Eingeteilte am frühen Montagmorgen ein. Sie erhielten durch die kompetente Leiterin des Heimes Breiten entsprechende Instruktionen. Begrüsst wurde das Zivilschutzteam ebenfalls von der Sozialvorsteherin der Stadt Willisau, Hedy Bürgisser, sowie vom Leiter der Willisauer Alterseinrichtungen, Kurt Stalder.

Der erste Tag war einfach einem Mitlaufen mit den Diensthabenden Mitarbeiterinnen gewidmet. Bereits am zweiten und dritten Tag mussten die Männer selbst Hand anlegen, natürlich unter fachmännischer Beobachtung der anwesenden Mitarbeitenden.

Für die letzten zwei Tage wollte man den Zivilschutzleistenden, natürlich unter fachmännischer Beobachtung im Hintergrund, selbstständig alle Arbeiten während 24 Stunden überlassen.

Die Einsatzwoche war für alle Beteiligten eine grosse Lebenserfahrung. Die Bewohner selbst spürten die Grundsatzempfehlung von Sr. Annarose indem sie den Eingeteilten folgendes auf den Weg gab. «Ihr müsst Ende Woche kein Examen ablegen. Aber was ihr müsst, das ist die Bewohnerinnen und Bewohner einmal richtig verwöhnen.»

Bericht Vernetzungsprojekt

Ökologische Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft schaffen die Voraussetzung zum Überleben von Tier- und Pflanzenarten, welche in bewirtschafteten Nutzflächen keinen Lebensraum finden. Für Willisau liegt ein genehmigter Vernetzungsbericht vor. Der Bericht kann auf der Homepage unter News... bezogen werden.

Vernetzungsprojekt Willisau

Zur Förderung der räumlichen Vernetzung von naturnahen Lebensräumen im Gemeindegebiet von Willisau



28. Februar 2006
Arbeitsgemeinschaft für
Natur und Landschaft

Soziales

Wohnheim Zopf matt

«Zäme uf em Wäg»

Die Heime Breiten und Zopf matt sind seit Januar 2006 einer gemeinsamen Führung zugeordnet. Bereits im Vorfeld mussten verschiedene organisatorische und strukturelle Vorkehrungen getroffen werden.

Zu diesem Zwecke trafen sich das Kader der Breiten und Zopf matt zur ersten Klausurtagung. Als einen Schwerpunkt dieser Zusammenkunft galt es, die Kulturen beider Heime zu respektieren und doch zusammenschweissen. Mit dem Jahresmotto, «Zäme of em Wäg» dokumentieren alle

Mitarbeitenden das Anliegen und leben auch danach. Zwischenzeitlich ist die Zusammengehörigkeit schon fester Bestandteil des Heimalltages. Gegenseitiger Bereichs- und Erfahrungsaustausch verbindet die beiden Teams, wofür die Leitung allen Mitarbeitenden herzlichst dankt.

Hinweise

Briefkasten

Der Briefkasten des Gemeindehauses befindet sich beim Haupteingang in der Mauer vis-à-vis des Anschlagkastens (Bezeichnung «Briefkasten Stadt Willisau»).



Flexicard / GA

Sie können die Flexicard direkt über die Homepage bestellen: GA-Bestellprogramm auf www.willisau.ch (Onlineschalter). Benützen Sie doch einfach dieses bequeme Angebot von zu Hause aus.

Jahreskalender 2006

Ein Kalender mit den wichtigsten Daten (Ferien, Entsorgungs- und Marktdaten usw.) kann auf unserer Homepage unter «Stadt Willisau-DLZ-Stadtkanzlei» ganzjährig heruntergeladen werden.



Impressum

Herausgeberin

Stadtkanzlei Willisau
Zehntenplatz 1, 6130 Willisau
Telefon 041 972 63 63, Fax 041 972 63 64
stadtkanzlei@willisau.ch, www.willisau.ch

Auflage

Bezug durch Bestellung oder direkt ab der Homepage, erscheint viermal jährlich

Layout

Agentur Frontal, Bruggmatt 3, 6130 Willisau
Nächste Ausgabe 1. Oktober 2006



Bestelltalon WillisauInfo

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____



Talon senden an

Stadtkanzlei Willisau
Zehntenplatz 1
6130 Willisau
oder per E-Mail
stadtkanzlei@willisau.ch
Fax 041 972 63 64
Tel. 041 972 63 63